

Ausstellung zur interkulturellen Woche in der Stadtbücherei zu sehen Wünsche und Träume junger Flüchtlinge

Espelkamp (KF). Studium und Beruf, ein sicheres Zuhause und Familie – auf elf Roll ups erzählen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge von ihren Wünschen, Vorstellungen und Träumen für die Zukunft. Die Ausstellung „Zukunfts ..? (-Bilder)“ über eine künstlerische Werkstatt mit den jungen Leuten ist aus Anlass der Interkulturellen Woche in Espelkamp in der Stadtbücherei zu sehen.

Zur Eröffnung war Herbert Neumann vom Jugendmigrationsdienst Rotenburg (Wümme), einer der Initiatoren des Workshops, nach Espelkamp gekommen, um durch die Ausstellung zu führen. Mit dabei waren auch Dani Fries (x-culture Espelkamp), Claudia Armuth (Jugendmigrationsdienst) und Bücherleiterin Sabine Berges, die die Ausstellung nach Espelkamp geholt haben.

Anfang Oktober 2010 trafen sich die jungen Flüchtlinge zusammen mit

dem Refugium-Vorstand in Magdeburg zu etwas völlig Neuem: künstlerischer Ausdruck durch großformatiges Malen und Skulpturen aus Ton. Seit 2012 ist noch ein zusätzliches Kreativangebot hinzu gekommen, Improvisationstheater mit der Theaterwerkstatt Bremen.

Es gibt auf den großen farbenfrohen Roll ups viel zu sehen und zu lesen. Die Fotos geben einen Eindruck vom Geschehen in den beiden Werkstätten für großformatiges Malen und fürs Plastizieren. Die Aussagen der künstlerischen Begleiter vermitteln die Haltung und den Ansatz der Kunstwerkstatt, der eigens für die jungen Leute entwickelt wurde, wie Herbert Neumann betont.

„Wir wollen nicht die Vergangenheit der jungen Leute thematisieren, sondern den Fokus auf die Zukunft legen“, so der Mitinitiator des Workshops. Während dieser Tage führte Maria, eine junge Frau aus Magdeburg, mit

den etwa gleichaltrigen Teilnehmern Zukunfts-Interviews, aus denen in der Ausstellung zitiert wird. Ihr Streben nach Frieden, Glück und Liebe unterscheidet sich nicht von den Wünschen und Träumen ihren Altersgenossen in Deutschland oder anderswo.

Die Ausstellung ist bis zum 11. Oktober (eventuell gibt's eine Woche Verlängerung) zu den allgemeinen Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen. „Für Schulklassen und Jugendgruppen besteht auch die Möglichkeit Termine mit uns zu verabreden“, sagt Claudia Armuth.

Verein refugium

Der Verein refugium übernimmt Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, begleitet und unterstützt Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg. Oft stehen dabei aufenthaltsrechtliche Fragen, Behördengänge und Alltagssorgen im Vordergrund. Fluchterfahrungen und Zukunftsängste brauchen jedoch auch Verarbeitung und Auseinandersetzung.

Das Projekt „Zukunfts... (Bilder)“ wurde mit einem 1. Preis des 2011 vergebenen Integrationspreises der Landesregierung Sachsen-Anhalt in der Kategorie „Kultur und Medien“ ausgezeichnet.

„Die Bilder und Plastiken, aber auch die Texte der jungen Leute zeigen die Kreativität, Energie und das Durchhaltevermögen, das die jungen Leute mitbringen. Wir sollten sie willkommen heißen und ihre Potenziale zur Entfaltung kommen lassen“, sagte Susi Möbbeck, Integrationsbeauftragte der Landesregierung Sachsen-Anhalt. KF



Einer der Initiatoren: Herbert Neumann erläutert hier die Ziele der Ausstellung in der Stadtbücherei
Claudia Armuth, Dani Fries und Sabine Berges (v. l.). Foto: Klaus Frensing

Das XENOS-Projekt x-culture espelkamp wird im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.